

# Buchbesprechungen

Autor(en): **Grossheutschi, Augustin**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **90 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Buchbesprechungen

Thomas Merton: **Brot in der Wüste.** Die Psalmen als Weg zur Kontemplation. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Bernardin Schellenberger. Claudius, München 2013. 201 S. ISBN 978-3-532-62441-8. Fr. 32.90.

Christliche Kontemplation war eines der zentralen Anliegen Thomas Mertons (1915–1968), von dem Richard Rohr sagt: «Ich würde Merton *den* religiösen Propheten des 20. Jahrhunderts nennen.» Als Trappistenmönch hat er sich sehr intensiv mit den Psalmen auseinandergesetzt. Der Claudius-Verlag veröffentlicht im vorliegenden Buch eine neue Übersetzung von Bernardin Schellenberger und verschafft damit einen neuen Zugang zu diesem Text «neuzeitlicher Mystik». Eine nicht einfache Lektüre, die aber eine ungewohnte Sicht auf die Psalmen «freilegt». *P. Augustin Grossheutschi*

Klaus Egger: **Beten im Herbst des Lebens.** Das Vaterunser im Alter neu entdecken. Tyrolia, Innsbruck 2013. 111 S. ISBN 878-3-7022-3285-6. Fr. 18.60.

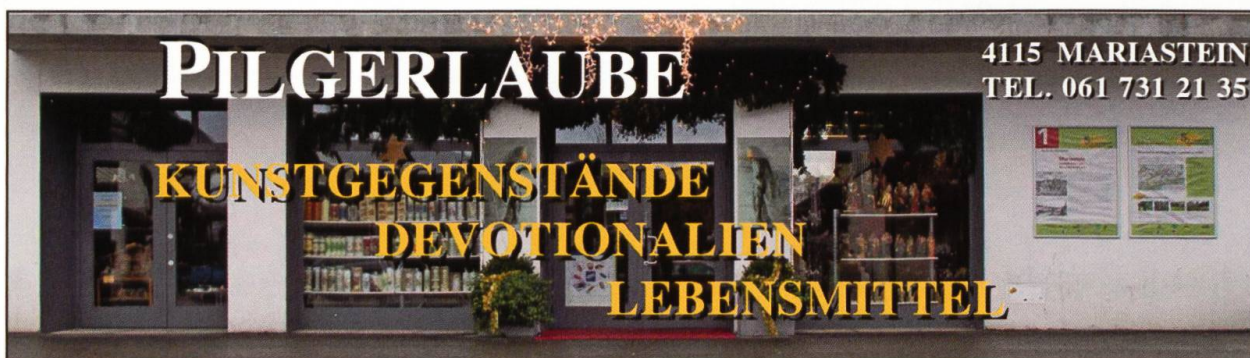
Beten kann man nicht ein für alle Mal lernen. Beten lernen ist ein Prozess, der sich durch das ganze Leben hindurchzieht, und der deshalb für Neuentdeckungen und Überraschungen sorgt, auch im Alter. Der Autor dieses Buches nimmt das Vaterunser unter die Lupe und zeigt, dass ein alternder und betagter Mensch im Gebet des Herrn neue Anregungen finden kann für sein Beten in seinen aktuellen Lebenssituationen. Gut finde ich in diesem Bändchen: kurze Kapitel, präzise Erklärungen in leicht verständlicher Sprache, eine Hilfe, um gern und mit Freude zu beten. *P. Augustin Grossheutschi*

Jürgen Erbacher: **Papst Franziskus.** Aufbruch und Neuanfang. Mit Eindrücken deutschsprachiger Konklave-Kardinäle. Pattloch, München 2013. 175 S. ISBN 978-3-629-13047-1. Fr. 24.90.

Jede Papstwahl ist voller Rätsel; jeder neue Papst ist eine Überraschung. So auch die letzte Wahl im Frühjahr 2013. Ein Südamerikaner wird Papst, und er überrascht mit seinem gewählten Namen und mit seiner unkonventionellen Art aufzutreten und zu handeln. Mit seinem ersten Gruss auf der Loggia des Peterdoms – Buona sera! – und mit seiner Bitte um das stille Gebet der Menge auf dem Petersplatz – hat er die Herzen der Menschen gewonnen. Papst Franziskus verrät Offenheit, Bescheidenheit und Demut, Eigenschaften, die er auch in den darauf folgenden Wochen und Monaten unter Beweis stellt. Der Autor des Buches ist ein ausgewiesener Vatikankenner, der uns hier ein glaubwürdiges Porträt vom neuen Papst auf dem Hintergrund der Lage der Kirche heute vorlegt. *P. Augustin Grossheutschi*

Communauté de Taizé: **Die Liebe wählen.** Frère Roger, Taizé, 1915–2005. Edition Taizé. Herder, Freiburg 2013. 144 S. ISBN 978-3-451-32634-9. Fr. 25.90.

In liebevoller Erinnerung an den Gründer der Communauté von Taizé, und deren ersten Prior, Roger Schutz, hat die Gemeinschaft von Taizé ein Buch (Choisir d'aimer) mit Texten und vielen Bildern herausgegeben, das der Verlag Herder unter dem Titel «Die Liebe wählen» in deutscher Sprache zugänglich macht. Einiges in diesem Buch ist bekannt, gewinnt jedoch durch diese Auflage neue Aufmerksamkeit; anderes ist unbekannt,



## Hotel Post, Mariastein

10 Hotelzimmer, diverse Säle für 35, 120 und 250 Personen, rollstuhlgängig  
Gartenwirtschaft für ca. 100 Personen  
Montag Ruhetag  
direkt neben der Kirche

[www.hotelpost-mariastein.ch](http://www.hotelpost-mariastein.ch)

René Riss  
Klosterplatz 14  
4115 Mariastein  
Tel. 061 731 10 22  
Fax 061 731 28 20

## Restaurant Jura, Mariastein



Für diverse Anlässe haben wir  
2 Säle mit 45 und 80 Plätzen.

Dienstag Ruhetag

Daniel und Yvonne  
Camenzind-Dreier  
Klosterplatz 24  
Telefon 061 731 10 03

## Restaurant Lindenhof, Mariastein

Das gemütliche Restaurant für Familien- und Vereinsanlässe, gutbürgerliche Küche, hausgemachte Torten, schöne Gartenterrasse

Mittwoch ab 17 Uhr und Donnerstag geschlossen

E. und R. Renz-Thummel  
Metzerlenstrasse 4  
4115 Mariastein  
Telefon 061 731 10 28  
[info@restaurant-lindenhof.ch](mailto:info@restaurant-lindenhof.ch)  
[www.restaurant-lindenhof.ch](http://www.restaurant-lindenhof.ch)



**KURHAUS KREUZ  
MARIASTEIN**

4 Suiten, 10 Doppelzimmer, 22 Einzelzimmer – gemütliche Ausstattung mit WC/Dusche und TV. Rauchfrei und rollstuhlgängig. 2 Zimmer behindertengerecht ausgestattet.

Moderne, helle Seminarräume mit eigener Cafeteria. Weitere Räumlichkeiten für Anlässe verfügbar. WLAN gratis.

Cafeteria Paradiesli täglich geöffnet. Voranmeldung zum Mittag- oder Abendessen erwünscht. Grosser Park mit Hildegard von Bingen-Kräutergarten. Schöne Gartenterrasse. Alle sind herzlich Willkommen.

Infos auf [www.kurhauskrenz.ch](http://www.kurhauskrenz.ch) mit Online-Buchung.  
Leitung: Matthias Thomann  
T 061 735 12 12 F 061 735 12 13 [info@kurhauskrenz.ch](mailto:info@kurhauskrenz.ch)

wie etwa Texte aus dem Buch, das Frère Roger begonnen hatte zu schreiben und dem er den Titel «Die Liebe wählen» geben wollte, das er aber nicht beenden konnte. Ergänzt werden die Kapitel durch eine Tabelle, die eine Übersicht gibt über seine Lebensdaten, und durch ein Verzeichnis der Bücher von Frère Roger. Zu seinem gewaltsamen Tod schreibt Frère François (S. 134): «Sein Tod hat auf geheimnisvolle Weise besiegelt, was er sein ganzes Leben war. Er wurde nicht für eine Sache getötet, die er verteidigte. Er wurde für das getötet, was er war.»

*P. Augustin Grossheuschli*

Reinhold Stecher: **Spätlese**. Mit Aquarellen des Autors. Tyrolia, Innsbruck 2013 (4. Aufl.). 112 S. ISBN 978-3-7022-3235-1. Fr. 27.90.

Drei Monate vor seinem Tod am 29. Januar 2013 hat der ehemalige Bischof von Innsbruck, Reinhold Stecher, dieses, sein letztes Buch herausgegeben. Darin blickt er in spannend erzählten Geschichten auf sein bewegtes Leben zurück. Bebildert ist das Buch mit von ihm gemalten Aquarellen. Im Tyrolia-Verlag sind von Reinhold Stecher zwölf Bücher in einer Gesamtauflage von über 600 000 erschienen. Die Texte dieses Buches sind

auch als Hörbuch unter dem gleichen Titel «Spätlese» erhältlich. Fr. 21.30. *P. Augustin Grossheuschli*

Veit Neumann (Hrg.): **Unruhig ist unser Herz**. Was junge Theologen über ihr Studium denken. Echter Verlag, Würzburg 2013. 190 S. ISBN 978-3-03647-8. Fr. 21.20.

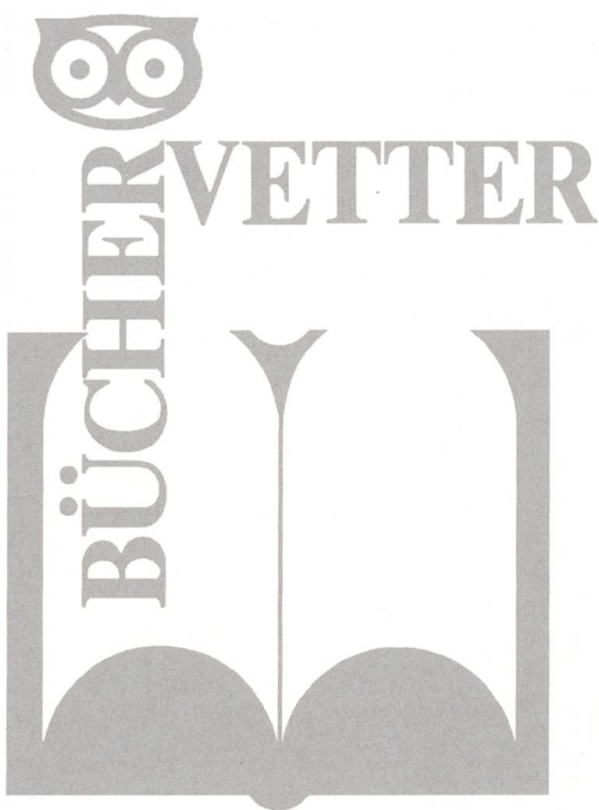
Ein höchst interessantes und zugleich bewegendes Buch, das aus Beiträgen von Theologie studierenden jungen Frauen und Männern mit unterschiedlichen Studienzielen besteht. Der Herausgeber schreibt über den Sinn des Buches: «Es soll Lust machen, Theologie zu studieren. Aber manch jungem Menschen fehlt es vor allem an Mut, dies zu tun» (S. 5). Neumann ist der Ansicht, es sei besser, die sprechen zu lassen, die das Wagnis eingegangen sind, weil sie am nächsten dran sind und am ehesten wissen, was es derzeit bedeutet, diese Herausforderung anzunehmen, statt die Theologie in deutschen Landen zu kritisieren. Wir erfahren einiges über die Motivation der jungen Erwachsenen, das Studium aufzunehmen und über ihre vielfältigen Erfahrungen im Studium und über die Gestaltung ihrer weiteren beruflichen Laufbahn. «Diese junge Generation wird die Verkündigung der Kirche in den kommenden Jahrzehnten prägen» (S. 9). Möge das Buch tatsächlich dem einen oder der anderen «Lust machen, Theologie zu studieren».

*P. Augustin Grossheuschli*

Simon A. Mayer: **Mehr vom Leben**. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Mit Fotografien von Markus Hauck. Echter Verlag, Würzburg 2013. 203 S. ISBN 978-3429-03619-5. Fr. 21.10.

Es fällt auf, wie viele Bücher geschrieben werden, die sich mit dem Glauben und mit Glauben beschäftigen und auseinandersetzen. Das vorliegende Buch wird im Geleitwort vom Würzburger Weihbischof Ulrich Boom «Lesehilfe zum Credo» genannt. Diese Lesehilfe ist als Folge im «Würzburger Katholischen Sonntagsblatt» erschienen und erklärt das Apostolische Glaubensbekenntnis in 22 Kapiteln. «Dabei steht nicht die hohe und gelehrte Theologie im Vordergrund, sondern ein besseres Verstehen des Glaubensbekenntnisses und die Anregung, sich mit dem eigenen Glauben neu auseinanderzusetzen». «Wer weiss, was er glaubt, hat auch mehr vom Glauben» (Buchdeckeltext). Die Erklärungen sind in verständlicher Sprache geschrieben und daher leicht lesbar. Wer wagt es, seinen Glauben neu zu überdenken und zu vertiefen, vielleicht gerade mit diesem Buch?

*P. Augustin Grossheuschli*



#### **Buchhandlung Vetter**

Spalenvorstadt 3, 4001 Basel  
Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78  
E-Mail: bvetter@magnet.ch

### **Hinweis**

Die Ausgaben Nr. 5 und Nr. 6 (2013) unserer Zeitschrift erreichten unsere Abonnenten verschweisst und mit einer Werbebeilage des Herder-Verlags versehen. Wir bitten Sie dafür um Verständnis!  
Die Redaktion.